Zu Ihrer eigenen Sicherheit

Weisen Sie Nachahmungen des echten Aspirins zurück. Jede Packung und jede Tablette des echten Aspirins trägt

„Das Bayer-Kreuz— BAYER Die Garantie für Echtheit."

TABLETTEN: Blechdosen zu je 12 Flaschen zu je 24 und 100
KAPSELN: Versiegelte Schachteln zu je 12 und 24.

Das Warenzeichen „Aspirin" (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, dass der in diesen Tabletten und Kapseln enthaltene Salicylsäureacetylester das Original-Bayer-Produkt ist.

in Turkestan, wo eine Revolte ausbrach:

„Politische Agitatoren ergriffen mit Hilfe zweier Garnisonsregimenter die Verwaltung von Taskent (der Hauptstadt des russischen Turkestan) und machten bekannt, daß sie die provisorische Regierung nicht länger anerkennten. Die muselmännische Bevölkerung, welche nichts mehr mit den Herren in der Stadtverwaltung zu tun haben wollten, erhoben sich gegen dieselben und besetzten mit Hilfe der Kadetten von der dortigen Kriegsschule die Festung.

Die Regierung ernannte Gen. Lorovitchenko, den Kommissariatsbefehlshaber in Turkestan, zum Kommandeur der Truppen in Kasan (Oestliches europäisches Rußland) und stellte genügend Truppenzug seiner Verfügung, um der Revolte Herr zu werden."

Alliierte Flieger richten bedeutenden Schaden an.

London, 3. Okt. Depeschen aus Holland, welche von Grenzkorrespondenten übermittelt wurden, melden, daß die alliierten Flieger den Deutschen auf ihren Verbindungslinien in Belgien viel zu schaffen machen. Dem Telegraf gemäß wurde die Bahnverbindung mit Ghent am Sonntag Abend unterbrochen. Ein anderer Korrespondent berichtet, daß eine Brücke zerstört wurde, gerade vor dem Nahen eines Militärzuges. Die Lokomotive fiel durch die Oeffnung und brachte mehrere Waggons zum Entgleisen, welche dann von den feindlichen Fliegern mit Bomben beworfen wurden.

Amsterdam, 3. Okt. (U. P.) Britische Flieger zerstörten am Sonntag abend hinter den deutschen Linien 15 Gotha-Aeroplane in den Fliegerhallen St. Denis und Westrom und siebrachten einen Truppenzug zum Entgleisen, zum Tode vieler Soldaten führend, wie Meldungen von Gluis besagen.

Die britische wöchentliche Verlustliste.

London, 3. Okt. Die britischen Verluste während der zu Ende gegangene Woche betrugen 21,179 Mann, welche sich wie folgt verteilen: Getötet und infolge Wunden gestorben, Offiziere 151, Mannschaften 3773; Verwundete oder Vermißte: Offiziere 531, Mannschaften 16,724.

Haftbefehle für chinesische Revolutionäre erlassen.

Peking, 3. Okt. Präsident Feng Kwo-Chang hat Mandate erlassen, welche die Erwählung eines Nationalrates und eines Parlamentes sowie die Verhaftung und Strafverfolgung des früheren Präsidenten Dr. Sun Yat Sen, eines der hauptsächlichsten Führer der südlichen Revolutionsbewegung und seiner Anhänger verfügen, sämtliche Mitglieder des Canton-Parlamentes einschließend.

Alle Provinzen sollen, der Verfügung gemäß, fünf Mitglieder für den Nationalrat erwählen, welcher sich in Peking in einem Monat versammeln und die Wahlgesetze für die Erwählung eines Parlamentes revidieren soll. Es sollen dem Konzil keine anderen legislativen Funktionen zustehen, als blos die genannte Revidierung der Wahlgesetze. Alles andere bleibt dem Parlament überlassen.

Ernste Unzufriedenheitsströmungen in den Provinzen Hunan und Seechuan kräftigen die revolutionäre Bewegung in Canton.

Kämpft für Oesterreich allein.

Amsterdam, 3. Okt. Die Wiener Zeit, welche von Geheimrat Meinl herausgegeben wird, welcher ein intimer Freund des Dr. von Seydler, des österreichischen Premiers ist, erklärt: „Wir kämpfen für Oesterreich und für die Oesterreicher, nicht für Deutschland, dessen Interessen nicht die unsrigen sind. Wir kämpfen nicht, um Belgien oder Kurland zu behalten."

Hilfe für Amerikaner in Syrien nötig.

Stockholm, 3. Okt. Die Notwendigkeit für Unterstützung der naturalisierten Amerikaner in Syrien und Palästina ist akut, wie Meldungen von dem amerikanischen Gesandten Ira Nelson Morris besagen.

Berichte melden, daß mehr als 200 Amerikaner jeden Tag von Verhungern bedroht sind, wenn nicht alsbaldige Hilfe kommt.

Amerikanischer Flieger vermißt.

Paris, 3. Okt. Andrew Courtney Campbell, Jr., von Kenilworth, Ill., ein Korporal in der Lafayette Esquadrille, der das französische Kriegskreuz für Bravour erhielt, wird seit seinem letzten Rekognoszierungsflug vermißt. Ueber sein Geschick weiß man nichts.

Pässe an Sozialisten verweigert.

Paris, 3. Okt. Es wird angekündigt, daß die französische Regierung den Sozialisten, welche sich an der Konferenz in Bern beteiligen wollen, welche abzuhalten die neuliche Sozialistenkonferenz in London beschloß, keine Pässe ausstellen wird. Die Frage der Transferierung des Hauptquartiers der internationalen Arbeiter-Union nach einer neutralen Stadt (jetzt ist es in Berlin) soll auf der Berner Konferenz entschieden werden.

Schwedisches Kabinett resigniert.

Stockholm, 3. Okt. Das schwedische Kabinett hat resigniert, aber König Gustav Adolph hat die Minister ersucht, ihre Posten vorläufig zu behalten.

Der König erklärte den Führern, daß es seiner Ansicht nach sehr angebracht sein würde, ein Kabinett zu bilden, in welchem die verschiedenen Parteien vertreten seien, welche seit dem Kriegsbeginn für die Neutralität des Landes eingetreten waren, so die Interessen der Nation während und einen beruhigenden Einfluß auf das Volk während der gegenwärtigen Krise ausübend. Da die Schwierigkeiten Schwedens sich täglich vermehrten, so sei die größte Klugheit nötig, um die bisher eingehaltene Politik einzuhalten.

England exportiert nur noch Drucksachen.

London, 3. Okt. (U. P.) England hat heute die Blockade um Deutschland enger gezogen, indem es die Ausfuhr aller Produkte, ausgenommen Drucksachen, nach neutralen Nationen verboten hat, allein mit Spanien eine Ausnahme machend. Dieser Schritt bedeutet nicht nur eine Maßnahme, um die Verschickung von Vorräten nach Deutschland zum Aufhören zu bringen, sondern auch, um die Produkte für Englands eigenen Konsum zu behalten.

Amerika wird den Frieden diktieren.

London, 3. Okt. (J. R. S.) Die Friedensbedingungen werden nach der Beendigung des Weltkrieges von Amerika diktiert werden, Lord Grey gemäß, des früheren britischen Auslandministers. Lord Grey hat eine Serie von diplomatischen Dokumenten verfaßt und dazu ein Vorwort geschrieben. Darin war die Erklärung inbetreff der Ver. Staaten.

Noch ist Rußland nicht beruhigt.

Petrograd, 3. Okt. (J. R. S.) Unruhen werden heute aus allen Teilen Rußlands gemeldet, aber die Beamten der provisorischen Regierung erklärten, daß die Militärbehörden die Situation überall wohl in der Hand hätten. Der schlimmste Ausbruch ist in Turkestan, aber auch die rebellischen Finnen haben viel Unheil angerichtet. Der militärische Gouverneur in Helsingfors hat begonnen, das ganze Land zu entwaffnen, da er einen revolutionären Ausbruch in großem Maßstabe befürchtet.

Die abfälligen Agitatoren in der Ukraine haben Aufstände in Odessa verursacht, aber die Truppen der dortigen Garnison blieben loyal. Die politische Situation bleibt ruhig, aber unverändert. Wie es heute aussieht, ist ein Koalitionskabinett wahrscheinlich, da die Radikalen etwas von ihrer Macht verloren zu haben scheinen.

Präsident Irigoyen bleibt fest.

Buenos Aires, 3. Okt. (U. P.) Präsident Irigoyen bleibt fest bei seiner Neutralität stehen, ebenso bei der Hinausschiebung der Verhängung des Kriegsrechts.

Die argentinische landwirtschaftliche Gesellschaft, eine Kombination von Handels-, Finanz- und Industrie-Interessen, hat Beschlüsse angenommen, die Regierung ersuchend, den Streik durch Gewalt zu beendigen.

Es wurde heute gesagt, daß der Präsident heute die wiederholte Forderung an die Bahnen gestellt habe, die Transportationen wieder aufzunehmen, ob durch Einwilligung in alle Forderungen der Streiker oder nicht, wurde nicht bekannt. Um die neuliche Demonstration für einen Bruch mit Deutschland schachmatt zu setzen, planen die Befürworter der Neutralität eine Riesenversammlung für den nächsten Samstag. Die Urheber sagen, daß der Zweck der sei, der Regierung den Beweis zu liefern, daß die vorherrschende Stimmung für die Fortehaltung der Neutralität sei.

Roosevelt für unabhängigen Staat in Brasilien.

Berlin, 3. Okt. (U. P.) „Beglaubigte Dokumente von dem verflossenen deutschen Botschafter Speck von Sternburg enthüllen, daß Roosevelt erklärt hatte, er betrachte die Notwendigkeit eines unabhängigen Staates in Brasilien für die Lösung des südamerikanischen Problems", meldet heute die Frankfurter Zeitung.

Dieser Kommentar wurde von der Zeitung in Verbindung mit der neulichen Rede des Obersten Roosevelt in den Ver. Staaten gemacht, in welcher er die Umstände des deutsch-amerikanischen Embroglio betreffs Venezuela erwähnte.

Deutsche Antwort in Händen der Briten.

London, 3. Okt. (U. P.) Der Vatikan überreichte gestern der britischen Botschaft die neuliche deutsche Antwortnote auf des Papstes Friedensofferten begleitet, wie berichtet wird, von einer Note des Vatikans.

Der Britensieg in Mesopotamien gar nicht so groß.

London, 3. Okt. (U. P.) Nicht wurde der türkische Divisionskommandeur und eine große Zahl seiner Truppen durch den neulichen Sieg des Generals Maude in Mesopotamien gefangen genommen, sondern es wurden 200 Mann getötet und 13 Geschütze und 12 Maschinengewehre fielen in die Hände der Briten.

Holland protestiert.

Haag, 3. Okt. Meldungen, daß Mitglieder des amerikanischen Kabinetts Erklärungen erlassen haben, daß Holland die Abladungsstätte für nach Deutschland bestimmte Kontrabande sei, wurden gestern von dem Abgeordneten Van Leeuwen in der Kammer zum Gegenstand einer Interpellation gemacht. Dr. John Loudon erwiderte, daß man den holländischen Gesandten in Washington Van Rappard instruiert habe, gegen solche unbegründeten Behauptungen der amerikanischen Beamten, sofern sie korrekt berichtet worden seien, Protest zu erheben.

Werden Deutschland mit Zinseszinsen bombardieren.

London, 3. Okt. Eine große Menschenmenge appellierte gestern im südwestlichen Distrikt von London an den Premier Lloyd George, gegen Deutschland für die vielfachen Luftüberfälle Repressalien zu ergreifen. Der Premier rief der Menge zu:

„Wir werden es ihnen zurückgeben und es wird sehr bald geschehen. Wir werden Deutschland mit Zinseszinsen bombardieren."

Die Menge jubelte der Aeußerung des Premiers wild zu. Der Premier hatte eben eine Inspektionstour durch den beschädigten Distrikt gemacht.

Russenkongreß für ein Koalitionskabinett.

Petrograd, 3. Okt. (U. P.) Premier Kerensky erreichte gestern im Kongreß der All-Russen einen Sieg, als diese mit 766 gegen 688 Stimmen sich zugunsten eines Koalitionskabinets entschied.

Russenminister der Erfindung bezichtigt.

Amsterdam, 3. Okt. Deutschland hat keinei Vorschläge hinsichtlich eines separaten Friedens an Frankreich und England gemacht. Diese Ankündigung kam von Dr. von Kühlmann, dem deutschen auswärtigen Minister, einer offiziellen Meldung aus Berlin gemäß. Der Minister beantwortete die Rede des russischen Kriegsministers Verkhovsky, welche dieser vor dem demokratischen Kongreß in Petrograd gehalten. Die amtliche Mitteilung lautet:

„Der russische Kriegsminister, General Verkhovsky behauptete vor dem demokratischen Kongreß in Petrograd, daß Dr. Michaelis unter anderen Dingen in einer Rede in Stuttgart gesagt hätte, Deutschland sei bereit, Elsaß-Lothringen an Frankreich wieder herauszugeben. Die Aeußerungen des Kanzlers sind allgemein bekannt und daher ist die Behauptung des russischen Kriegsministers eine Erfindung.

Gen. Verkohpsky erklärte ferner, daß es Deutschlands Absicht sei, mit Großbritannien und Frankreich zur Schädigung Rußlands einen Separatfrieden einzugehen und daß Großbritannien Rußland davon in Kenntnis gesetzt habe, daß es auf keinen solcher Vorschläge eingehen werde.

Ich konstatiere hiermit, daß Deutschland keine Vorschläge irgend welcher Art zwecks eines Separatfriedens weder an Frankreich noch an Britannien gemacht habe."

Präsident Irigoyen soll resignieren wollen.

Buenos Ayres, 3. Okt. (J. R. S.) Präsident Irigoyen von Argentinien wird am 12. Oktober resignieren, wegen Unwohlseins, wird gesagt. Information aus hoher Quelle gemäß

Der Präsident soll einem physischen Zusammenbruch nahe sein. Die öffentliche Aufregung, welche zu einem Bruch mit Deutschland drängte, soll die Ursache hiervon sein und das Chaos, das dem allgemeinen Streik folgte.

Graf v. Luxburg, der gewesene deutsche Gesandte, ist nach gewisser Information immer noch im Lande. Er wird sich, nach Chili begeben, ehe er Süd-Amerika verläßt, um nach Berlin zu reisen.

Amerikanischer Zerstörer beschädigt.

Washington, 3. Okt. (J. R. S.) Ein amerikanischer Zerstörer ist schwer in europäischen Gewässern infolge eines Zusammenstoßes mit einem britischen Kriegsschiff beschädigt worden, wird hier heute bekannt gemacht. Niemand auf beiden Schiffen wurde verletzt. Der Zerstörer soll plötzlich im Regenwetter vor dem Kriegsschiff aufgetaucht sein.

Deutsche häufen Artillerie an.

Petrograd, 3. Okt. Die Deutschen häufen große Massen von schwerer Artillerie in dem Riga-Sektor, wo sich die Russen in der Offensive befinden, an.

Nur 11 Mann kamen davon.

Petrograd, 3. Okt. Die ganze Mannschaft des russischen Torpedobootes Okhotnik kam um, als dies auf eine Mine stieß, mit Ausnahme von 11 Mann, wurde heute vom Marineminister bekannt gegeben.

Der Schiffsverlust der Norweger in einem Monat.

London, 3. Oktober. Die norwegische Gesandtschaft macht bekannt, daß während des am 19. September zu Ende gegangenen Monats 19 norwegische Schiffe mit einem annähernden Tonnengehalt von 30,800 verloren gingen. Es wurden 20 norwegische Seeleute getötet und 17 andere werden als vermißt gemeldet.

Wieder einmal ein deutscher Seejäger.

Ein atlantischer Hafen, 3. Okt. Offiziere eines amerikanischen Dampfers, welcher hier eintraf, berichten, daß an der brasilianischen Küste ein Fahrzeug gesichtet worden sei, das sie für einen deutschen Beutejäger hielten. Als man es zuerst sah, erschien das Schiff ein dreimastiger Schuner zu sein, das in Not war, aber als das amerikanische Schiff nahte, machte es sich unter Dampf davon.

Die Offiziere erklären, daß das befremdliche Schiff keine Flagge zeigte, daß es sein Deck mit Holz beladen hatte und ein merkwürdiges Deckhaus besaß, in dem die Offiziere Geschütze vermuteten. Das Fahrzeug hatte auch einen falschen Rauchschlot.

Gar nicht so unannehmbar.

Tokio, 3. Okt. (U. P.) Japan hat den Ver. Staaten die Benutzung von Schiffen mit einer Kapazität von 100,000 Tonnen angeboten, wenn die ersteren die Embargobestimmungen für amerikanischen exportierten Stahl zugunsten Japans modifizieren, meldet das Blatt Nichi.

Brauer sind loyale Bürger

Halten gegenwärtig in Atlantic City einen Konvent ab.

Atlantic City, N. J., 3. Okt. Dem Jahres-Konvent der United States Brewers Association, die hier heute eröffnet wurde, liegen Resolutionen vor, in denen der Präsident der Unterstützung aller Mitglieder der Vereinigung in der Kriegsführung versichert wird. Die Verwaltungsbehörde hat auch Beschlüsse ausgearbeitet, mittels derer ein Komitee zum Kooperieren mit der Regierung gebildet werden soll.

Einen von den hauptsächlichsten Gegenständen der Debatte bildete die in Vorschlag gebrachte Prohibitionsgesetzgebung. George Vance, ein Beamter der Vereinigung, macht bekannt, daß wahrscheinlich eine große Summe zur Propaganda gegen die Prohibition bewilligt werden werde.

Milchhändler sollen 'rangekriegt werden.

Mitglieder der Milk Producers Association sollen angeklagt werden.

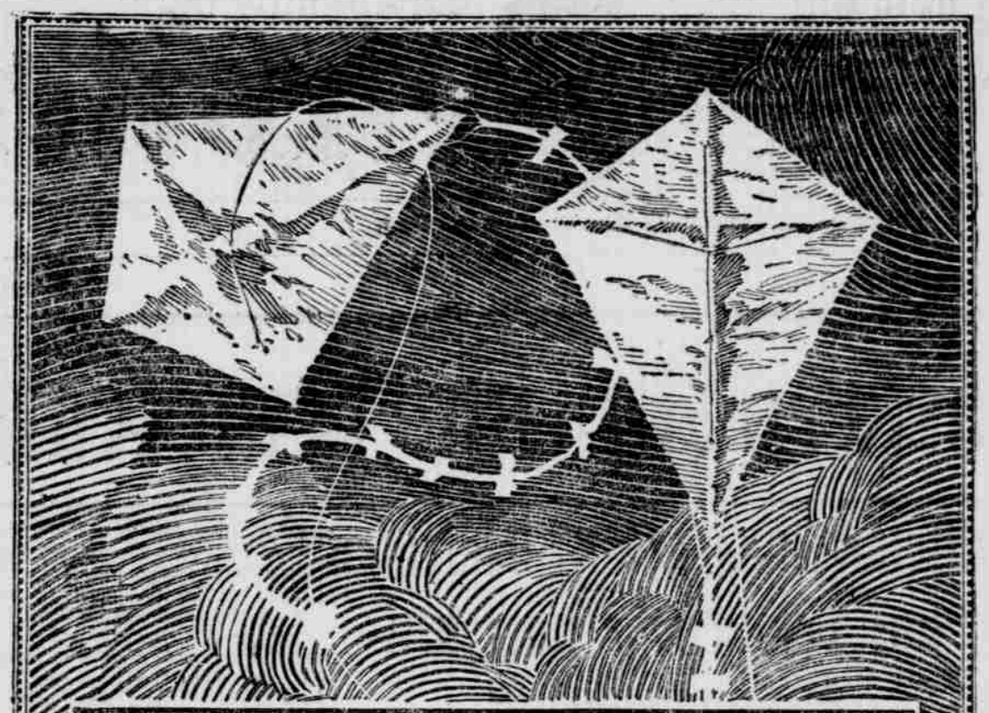
Chicago, 3. Okt. (J. R. S.) Generalanwalt Brundage und Staatsanwalt Hoyne werden, wie heute bekanntgemacht wird, die Großgeschworenen ersuchen, gegen die Beamten der Milk Producers Association und wahrscheinlich auch gegen 100 Vertreter von lokalen „Milchbehörden" Anklage zu erheben.

Die Anklage wird auf Verletzung des Illinoiser „Anti-Trust"-Gesetzes lauten.

Die Mitglieder der Vereinigung, erklärt Staatsanwalt Hoyne, haben mit Ergreifung von Repressalien gedroht, sollten Mitglieder ihrer Genossenschaft unter Anklage gestellt werden. Die Landwirte sollen versichert haben, sie würden keine Milch nach Chicago liefern, wenn Strafantrag gestellt werde.

Knabe von Auto getötet.

Grant, Mich., 3. Okt. Der achtjährige Sohn von M. Lambon und Frau wurde gestern von einem Lastautomobil überfahren, dessen Lenker Roy Thomas war. Der Knabe hatte sich an den Kraftwagen gehängt und war auf der Fahrt heruntergefallen.



"MODERATION SERIES" NO. 2

Ein Papierdrache fliegt, wenn er einen Schwanz hat so lang wie er ihn braucht

Der Mensch gedeiht, wenn er Nahrung erhält so viel wie er braucht; mehr ruft Magenleiden hervor und Gicht, weniger führt zu Entkräftung und Auszehrung. Schwächliche schwanken zwischen zu viel und zu wenig; der entschlossene Mann weiß immer Maß zu halten.

Seit 60 Jahren hat **Budweiser**, ein ehrliches Gebräu aus Gerstenmalz und Saazer Hopfen, seinen Teil beigetragen zu verständiger Lebensführung. Mit Maß gebraucht fördert dieses milde Getränk einen freundlich heiteren Sinn; seine Säfte tun dem ganzen Körper wohl. Die Welt kauft Millionen mehr Flaschen **Budweiser** als von jedem anderen Bier.

Jeder Besucher von St. Louis ist eingeladen, unsere Anlage anzusehen; sie bedeckt 142 Acker.

Anheuser-Busch, St. Louis, U. S. A.

Hodde Bros., Distributors, 585 West Fort St., Detroit. Families supplied by G. & R. McMillan Co. 131 Woodward Ave., O'Brien & Co., 121 Woodward Ave., David Wallace & Sons 105 Woodward Ave.

Budweiser
Means Moderation

Kriegssteuer-Bill angenommen.

Harrt jetzt der Gutheißung durch den Präsidenten.

Sitzung des Kongresses naht sich ihrem Ende.

Washington, 3. Okt. Nur noch die Unterschrift des Präsidenten Wilson fehlt, um der Kriegssteuer-Bill, der größten Steuervorlage in der amerikanischen Geschichte, Gesetzeskraft zu verleihen. Der Senat adoptierte gestern nachmittag den Konferenzbericht, worauf die Bill sofort an den Drucker übermittelt wurde. Es wird erwartet, daß der Präsident ihr Gesetzeskraft verleihen wird, so bald als sie ihm zur Bestätigung unterbreitet wird. Der Senat adoptierte den Konferenzbericht ohne Namensaufruf und nach einer kurzen Debatte, während welcher mehrere Senatoren einzelne Vorschriften kritisierten, einschließlich derjenigen der Erhöhung der Raten für Postsachen zweiter Klasse.

Im Senat hat heute die Debatte über die Administrations-Bill der Versicherung von Soldaten und Seeleuten begonnen und ist Annahme derselben innerhalb ein paar Tagen sicher. Das Haus hat die Bill schon angenommen.

Im Haus sprach gestern Repräsentant Gallivan von Massachusetts zugunsten von Gesetzgebung, durch welche „Aliens" zum Militärdienst herangezogen werden könnten, und er sprach die Hoffnung aus, daß beim Wiederzusammentreten des Kongresses im Dezember keine weitere Verschleppung stattfinden werde. Er erklärte, daß von 1,250,000 „Aliens" im Lande wenigstens die Hälfte in militärpflichtigem Alter stände, aber unter dem Schutze dieses Landes weder hier noch sonstwo zum Militärdienst gezwungen sei. Es sei ja ganz schön, daß das Staatsdepartment Unterhandlungen darüber mit anderen Regierungen pflege, aber die Bürgerschaft des Landes verlange, daß etwas geschehe, ehe ein weiteres Aufgebot erfolgt.

Repräsentant Baker von California führte eine Bill an für Bewilligung von $10,000,000 zur Bezahlung von Bewilligungen an Familien von im Kriegsdienst stehenden Mitgliedern der Armee, Flotte und des Marinekorps.

Repräsentant Crisp von Georgia brachte eine Bill ein, durch welche Veteranen des Krieges mit Deutschland bei Anstellungen im Zivildienst bevorzugt werden würden.

Jüdische Flüchtlinge in Not.

Entwertung des russischen Rubels an ihrem Elend schuld.

New York, 3. Okt. Staatssekretär Lansing hat der jüdischen Schutz- und Einwanderungsgesellschaft gestern mitgeteilt, daß viele von den aus den vom Kriege heimgesuchten Gegenden Rußlands ausgewanderten Juden, die sich auf dem Wege nach den Vereinigten Staaten befanden, in Harbin (in der Mandschurei) und in Kobe und Yokahoma (in Japan) gestrandet seien und sich in einem beklagenswerten Zustand befänden. Infolge der rapiden Entwertung des russischen Rubels erschöpften sich die Mittel der Flüchtlinge, als sie in jenen Ländern auf Ueberfahrtsgelegenheit warteten.

Kubas Kriegstätigkeit.

Will Truppen nach Europa schicken, löst Nahrungsproblem.

New York, 3. Okt. In einer hier eingetroffenen Kabelmeldung wird mitgeteilt, daß der kubanische nationale Verteidigungsrat „Kriegsfarmen" und „landwirtschaftliche Zonen" einrichten wird, die unter Regierungsaufsicht gestellt werden sollen.

Präsident Menocal erwartet, daß der neue Plan ein Schritt zur Lösung des Nahrungsmittel-Problems sein wird und daß mit seiner Hilfe Dampfer zur Transportierung der Zuckerernte frei werden, die in diesem Jahre größer als je sein wird.

Kuba hat eine Zählung aller Ausländer vorgenommen und beabsichtigt, eine Streitmacht nach Europa zu schicken.

Minimalpreis für Baumwolle angesetzt.

Pflanzer und Händler gegen Preisfestsetzung durch Regierung.

New Orleans, La., 3. Okt. Auf einer Konferenz von Baumwolle-Pflanzern und Händlern wurde gestern der Minimalpreis für entkörnte Baumwolle auf 30 Cents angesetzt. Es waren auf der Versammlung Vertreter von 10 südlichen Staaten zugegen. Sie nahmen Beschlüsse gegen Festsetzung der Baumwollepreise durch den Kongreß oder eine andere Regierungsagentur an.

Flieger der Spionage verdächtigt.

St. Louis, 3. Okt. Joseph P. Saxe, ein Gemeiner in der Fliegerabteilung des Signalisierungskorps, der kürzlich auf dem Scott'schen Flugfelde bei Belleville in Illinois Dienst getan hat, befindet sich als Gefangener in den Jefferson-Barracken. Er wird auf Antrag Major Rinburgs, des Kommandeurs des Scott'schen Flugplatzes, in Gewahrsam gehalten. Er soll ein Spion sein.

Deutscher betreibt funkentelegraphischen Apparat.

San Franzisko, 3. Okt. Eine große funkentelegraphische Empfangsstation, mittels derer in diesem Lande geheime Botschaften aufgenommen worden sein sollen, beschlagnahmten die Bundesbeamten gestern hier im Herzen der Stadt. Man fand den Apparat in der Wohnung Edward Abrahamsons, eines Deutschen, dessen Sohn, Max, ein lizensierter Funkentelegraphist war, bis Präsident Wilson eine Proklamation erließ, dergemäß zahlreiche Lizenzen rückgängig gemacht wurden.